

# Staatstheater Mainz

## SENSEMANN & SÖHNE (UA)

Komödie von Jan Neumann und Ensemble

„„Sensemann & Söhne“ leuchtet das Thema Tod umfassend aus. Jan Neumann ist hier mit seinem Ensemble ein Stück gelungen, das unterhaltsam, pointiert und nachdenklich zugleich ist.“ (MDR)

„Eigentlich ist es ideales Familientheater, vielleicht sogar ein ungewöhnliches Weihnachtsmärchen, weil das Stück das Potential hat, zu Gesprächen über Tabuthemen im realen Leben anzuregen: von der Patientenverfügung bis zur Frage, wo der Leichenschmaus stattfinden soll – ob beim Lieblings-Griechen des Toten oder im Steigenberger, das die Kinder inzwischen standesgemäßer finden.“ (MDR)

Wenn wir über den Tod nachdenken, dann besinnen wir uns lieber auf das Leben. Man möchte ihn ausklammern, wegradieren aus dem Dasein. Fieberhaft arbeiten Denkfabriken und Labore daran, das menschliche Leben zu verlängern. Aber noch ist jede Existenz endlich. In einer zweiten gemeinsamen Stückentwicklung für das Deutsche Nationaltheater Weimar und das Staatstheater Mainz widmen sich der Autor Jan Neumann und sein Ensemble dem Umgang mit dem Tod. Im Mittelpunkt des Theaterabends stehen Personen, die alle durch den unspektakulären Tod der

81-jährigen Anne-Marie Schmidt beruflich in Anspruch genommen sind: ein Arzt, der, bevor er den Totenschein ausfüllt, über den Tod seines Kindes nachzudenken gezwungen ist und begreifen muss, dass man an ein Leben, aus dem man sich verabschiedet hat, nicht einfach anknüpfen kann. Ein Beerdigungsunternehmer, der zwar mit seriöser Routine, die Beerdigungsformalien einleitet, aber seiner Tochter die Antwort auf die persönliche Frage nach den letzten Dingen verweigert. Seine Tochter, die den Vater für moderne Unternehmensführung begeistern, aber vor allem eines will: seine uneingeschränkte Anerkennung. Ein Pfarrer, der um die eigene Glaubwürdigkeit ringt, um die Resilienz von Glauben in einer Welt, an der er täglich auf's Neue verzweifelt. Eine Wirtin, die sich aufreibt zwischen Kindererziehung, Hochzeits-, Betriebs-, Geburtstags- und Trauerfeiern und dabei von einem anderen Leben träumt, in dem man ganz und gar unökonomisch und ohne Zeitdruck für Andere da sein kann.

Die Perspektiven auf den letzten Moment eines Menschen sind so verschieden wie die Menschen selbst – und sie entbehren auch manchmal nicht der Komik. In seiner fantasievollen Regiehandschrift erzählt Jan Neumann die Geschichten dazu.

Kleines Haus

Online Tickets

BESETZUNG

Inszenierung: Jan Neumann

Bühne: Matthias Werner

Kostüme: Nini von Selzam

Musik: Johannes Winde

Licht: Norbert Drysz/Frederik Wollek

Dramaturgie: Beate Seidel/Jörg Vorhaben

Mit: Anika Baumann, Isabel Tetzner, Sebastian Kowski, Max Landgrebe und Henner Momann